

Ein Freiwilliges Kulturelles Jahr am ZeTeM

- Ein Gespräch mit Florian Arnold (18), FSJler am ZeTeM -

Das Interview führte Malin Lachmann.

Hallo Florian. Was genau machst du hier am ZeTeM?

Ich absolviere hier seit August 2018 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im kulturell-politischen Bereich in der Arbeitsgruppe Optimierung und Optimale Steuerung. Oft wird das auch einfach Freiwilliges Kulturelles Jahr genannt.

Und wie bist du hier hingekommen?

Nach dem Abi wollte ich mal was anderes machen, bevor ich ein Studium anfrage. Am liebsten etwas mit Mathe oder Naturwissenschaften.

In Oldenburg und Hannover habe ich Angebote für ein Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr gesehen, leider gibt es aber so was nicht in Bremen. Ich habe dann einfach mal bei der Uni Bremen angefragt und wurde an die Arbeitsgruppe, in der ich jetzt bin, verwiesen. Gemeinsam haben wir überlegt, ob wir uns das vorstellen können und nach einer Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres gesucht. So sind wir dann auf das Freiwillige Kulturelle Jahr gekommen.

Du machst also ein kulturelles Jahr in einer mathematischen Arbeitsgruppe. Was sind deine Aufgaben?

Ich kümmere mich vor allem um Öffentlichkeitsarbeit. Wenn wir zum Beispiel einen Stand auf einer Messe haben, vertrete ich uns dort. Ich war schon auf der „Explore Science“ in Bremen, auf der norddeutschen Schülermesse „Traumberuf IT & Technik“ in Hamburg und bald sind wir auf dem MINT-Tag.



Florian Arnold auf der „Traumberuf IT & Technik“

Außerdem helfe ich bei den Forschertagen Optimierung, wo Oberstufenkurse in unsere Arbeitsgruppe kommen und dort unter Anleitung verschiedene Aspekte der Optimierung und ihrer Anwendung kennenlernen.

In der restlichen Zeit mache ich kleinere Projekte, die bei der Öffentlichkeitsarbeit helfen. Zum Beispiel arbeite ich an einer Simulation, die eine optimale Steuerung veranschaulichen soll. Auf einem Touchscreen können Messebesucher Start- und Endpunkt des Weges eines Autos vorgeben und dann fährt das simulierte Auto die Strecke optimal gesteuert ab. Die Steuerung hat dabei einer meiner Kollegen entwickelt und so können wir sie ansprechend präsentieren.

Das klingt ja spannend! Mit wem arbeitest du denn alles zusammen?

Mit eigentlich fast allen Kollegen aus meiner Arbeitsgruppe. Ich wurde hier sehr gut aufgenommen und schnell integriert. Ich fühle mich sehr wohl und habe spannende Aufgaben.

Was willst du denn nach deinem FSJ machen?

Ich schaue gerade, was für Studiengänge mich interessieren. Es ist auf jeden Fall von Vorteil, hier an der Uni zu sein. Ich habe mich schon in Vorlesungen in Mathe und Informatik einfach mal rein gesetzt. Auf jeden Fall ist Technomathematik jetzt in der engeren Auswahl, was es vor meinem FSJ noch nicht war.

Bewerbungen für ein FSJ-Kultur ab August 2019 sind unter www.fsjkultur-bremen.de möglich.